

Termine & Service

Wadersloh

Montag,
24. August 2020

Gemeinde Wadersloh: Rathaus von 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Wadersloh Energie: von 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr geöffnet, Rathaus.

DWL-Bürgerbus: Linienverkehr nach Fahrplan.

Kleiderkammer Wadersloh: geöffnet 14 bis 16 Uhr. Diesteder Straße 39, Wadersloh.

Wadersloh Marketing: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Präsenzzeit im Rathaus, ☎ 02523 / 9501050.

„Hand-in-Hand“, Hilfsdienst für Senioren: Kontaktaufnahme über Brigitte Kettrup, ☎ 02523 / 7687.

Jugendamt: 14 bis 16 Uhr Telefon-Sprechstunde unter ☎ 02581/535224.

SV Diestedde: 17.30 Uhr Walken und Nordic-Walken ab Turnhalle Nikolausschule; 19 Uhr Joggen ab Sportplatz; 19.30 bis 22 Uhr Tischtennis-training in der Sporthalle.

TuS Wadersloh: 18 Uhr Walking und Nordic Walking ab Sportheim Winkelstraße; 18.30 Uhr Lauftreff und Einsteiger-Lauftreff ab Sportheim, Winkelstraße.

Landfrauen Liesborn: 19.50 Uhr, Lauftreff, Treffpunkt am Schießheim.

Leserbrief

„Das Wehr sollte erhalten bleiben“

Wadersloh (gl). Theo Berlinghoff schreibt zur einer CDU-Aktion:

„Die CDU stellt während der Hitzeperiode mit geringen Niederschlägen Tränken für Igel, Vögel und Insekten auf, um die Tiere mit lebenswichtigen Wasser zu versorgen. So stand es kürzlich in einer Ausgabe der „Glocke“. Diese Aktion zum Schutz der Tiere ist sicherlich begrüßenswert. Die ausgetrockneten Bäche und Gräben werden als Begründung für die Aktion angeführt. Noch haben wir ein Stauwehr an der Glenne. Hiermit lassen sich die Wasserstände an Glenne, Liese und Bergwiesenbach regulieren, so dass diese erst gar nicht austrocknen. Verendete Fische im ausgetrockneten Bergwiesenbach braucht es nicht geben. Aber warum hat die CDU Wadersloh und die Gemeinde den Abriss des Stauwehrs an der Glenne beschlossen und beauftragt?“

In der gegenwärtigen Situation könnte das Wehr sinnvoll zum Stauen genutzt werden. Auch in den vergangenen Jahren hat es immer wieder Trockenperioden gegeben. Wenn es den Klimawandel gibt, so sollte das Wehr erhalten bleiben. Auch zum Schutz der Tiere. Noch ist es nicht zu spät.“

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen oder zu kürzen.

Impression



Diese Windkraftanlage am Herzebrockweg in Liesborn hat der Liesborner Eugen Teigeler vor einem wunderschönen Sonnenuntergang fotografiert.

Glenne

Wasserschutz rechtens

Wadersloh (gl). Das Konzept für den Hochwasserschutz an der Glenne und der Kreis Soest als Genehmigungsbehörde ergangene Planfeststellungsbeschluss sind rechtens. Darauf weist die Gemeinde Wadersloh in einer Mitteilungsvorlage für den Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft hin, der am heutigen Montag, 24. August, ab 17.30 Uhr öffentlich im Rathaus tagt.

Als letzte Instanz habe das Bundesverwaltungsgericht in

Leipzig am 20. Mai die Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision durch das NRW-Oberverwaltungsgericht zurückgewiesen, ist in der Vorlage zu lesen. Das OVG hatte die Klage am 6. Juni 2019 als unbegründet beurteilt. Mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes seien der Planfeststellungsbeschluss unanfechtbar und die Realisierung der Hochwasserschutzmaßnahmen möglich geworden, heißt es abschließend.

Martina Drews im Seniorenheim St. Josef

Seelsorgerin für geistliche Angebote

Wadersloh (gl). Die eigene Seelsorgerin führt geistliche Angebote im Seniorenheim St. Josef in Wadersloh auch in der Corona-Zeit fort. Das ist Martina Drews. Aufgrund Corona sind Messfeiern für die Bewohner in der eigenen Kapelle derzeit nicht möglich, wohl aber draußen unter freiem Himmel.

30 Senioren feierten kürzlich im Innenhof des Seniorenheims St. Josef das Fest Mariä Himmelfahrt. „Und das ging draußen sogar ohne Maske“, erklärt Pflegenleiter Alexander Hauffen. Eingeladen waren beide Wohnbereiche: „Sie freuen sich über die gemeinsame Andacht. Viele Bewohner haben sich hinterher bei uns bedankt.“ So finden Gottesdienste im Seniorenheim auch während der Corona-Zeit statt – wengleich in anderer Form und unter anderen Bedingungen.

Messfeiern für alle Bewohner des Hauses in der eigenen Kapelle sind derzeit nicht möglich. „Um die Ansteckungsgefahr im Falle

einer möglichen Infektion zu minimieren, wollen wir die Wohnbereiche innerhalb des Heims derzeit nicht mischen und Abstände einhalten“, erläutert Alexander Hauffen. Aber der Innenhof bietet bei gutem Wetter durchaus Alternativen.

Mit Martina Drews verfügt das Haus über eine eigene, vom Bistum Münster ausgebildete Seelsorge-Kraft. Sie leitete auch den Gottesdienst mit Kräuterweihe kürzlich. „Sie verbinden solche Andachten mit vielen positiven Erinnerungen. Als katholisches Haus ist es uns wichtig, das geistliche Leben in der Corona-Zeit fortzuführen.“ Ob Kreuzweg, Patronatsfest oder Erntedank: Es gebe immer wieder Ideen für besondere Gottesdienste.

Darüber hinaus lädt Martina Drews einmal wöchentlich zu einem Gesprächskreis über Gott und die Welt ein. „Und auch daran nehmen regelmäßig zehn bis zwölf Senioren teil“, freut sich der Pflegedienstleiter.

Vorschläge von Zin 19

Politik: Einmal Ja, zweimal Nein

Wadersloh (gl). Auf dem Grünstreifen vom Wanderparkplatz zum Liesborner Holz (Kunstpfad) soll eine Blühwiese angelegt werden. Auf der Grünfläche Königsstraße gegenüber dem Curanum und auf der Fläche südöstlich des Baugebietes Kirchhusen soll es hingegen keine Blühwiese geben. Dies schlägt die Gemeindeverwaltung dem Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft vor, der sich am heutigen Montag, 24. August, ab 17.30 Uhr mit dem

Thema beschäftigt.

Die Gruppe Zin 19 hatte 2019 beantragt, Blühwiesen auf Gemeindeflächen anzulegen.

Laut Ausschussvorlage hatte der Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft im September 2019 den Antrag begrüßt. Die Verwaltung sollte nach Möglichkeit weitere Flächen finden und entsprechende Maßnahmen umsetzen.

Bezüglich der Vorschläge der Zin-Gruppe wurde seinerzeit im

nunsgbild darunter leidet. Die Politiker müssen diesen Vorschlägen heute im Ausschuss zustimmen.

Die FWG hatte beantragt, die Pflege der Rasenbeete in der Gemeinde Wadersloh zu überprüfen. Begründung: Die FWG habe sich immer für den Erhalt der Artenvielfalt und den Schutz der Natur eingesetzt, heißt es in dem Papier. Doch vor einigen Jahren sei in die meisten Pflanzbeete an den Straßen in der Gemeinde Rasen eingesät worden, um die Mitarbeiter des Bauhofs zu entlasten und Kosten zu sparen. Das habe die FWG damals bedauert, weil die Anzahl von Blühpflanzen und die Artenvielfalt darunter leide. In Kommunen des Umlandes gebe es jedoch Flächen, auf denen die Wiese länger wachse und somit Gänse- und Butterblumen eine Chance hätten, was gut sei für Insekten, so die FWG weiter. Weiterhin gebe es auch Beete, in denen Blumen ausgesät würden, die höher wüchsen – und somit müssten auch die Beete seltener gemäht werden müssen.



Mit einem Gottesdienst im Innenhof feierten Bewohner des Seniorenheims St. Josef in Wadersloh das Fest Mariä Himmelfahrt. Foto: SMMP/Brigitta Husemann

Weihnachten wird vermutlich anders

Wadersloh (gl). So gelinge es, das religiöse Leben im Haus fortzusetzen und zu bereichern. Gerade im bevorstehenden Herbst gebe es dafür viele Anlässe. Von

Erntedank über Allerheiligen und St. Martin bis zum Advent.

Auch Weihnachten werde in diesem Jahr vermutlich anders gefeiert. Aber – und da ist Pflege-

dienstleiter Alexander Hauffen überzeugt und wird in einer Pressemitteilung zitiert: „Dafür wird uns etwas einfallen. Ausfallen wird es nicht.“

Ratskandidaten Wadersloh

Wahlbezirk 08

Der Wahlbezirk 8 umfasst den südlichen Teil von Liesborn. Bei der Kommunalwahl 2014 holte dort Jürgen Rühl für die CDU das Direktmandat.

Ergebnisse 2014:

CDU: 69,0 %
SPD: 17,7 %
FWG: 12,4 %
FDP: 0,9 %

Wahllokal:

Feuerwehrgerätehaus Liesborn Linnenkamp 15

CDU

Vorname: Jürgen
Name: Rühl



Alter: 55
Beruf: Polizeibeamter
Familienstand: verheiratet
Kinder: 2
Lokalpolitische Erfahrung: Ratsmitglied seit

2004; Vorsitzender im Schul-, Kultur- und Sportausschuss. **Lokalpolitische Schwerpunkte:** Erhalt und zeitgemäße Verbesserungen aller schulischen Einrichtungen; Unterstützung des Verkehrsentwicklungsplans; Fortführung der kulturellen Veranstaltungen insbesondere mit Rücksicht auf interessierte junge Menschen; Transparenz für die Bürger durch offene Gespräche.

SPD

Vorname: Martin
Name: Schrick



Alter: 59
Beruf: Diplom-Physik-Ingenieur
Familienstand: geschieden
Kinder: 2
Lokalpolitische Erfahrung: seit 2015 sachkundiger Bürger im Umweltausschuss.

Lokalpolitische Schwerpunkte: Ausbau des Radwegenetzes; Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs; Verbesserung des Klimas in unserer Gemeinde zum Beispiel durch mehr Blühwiesen; Renaturierung der Fließgewässer und Anpflanzung von Bäumen. Schnelles Internet für alle.

FWG

Vorname: Rudolf
Name: Winkelhorst



Alter: 51
Beruf: Bauingenieur
Familienstand: ledig
Kinder: keine
Lokalpolitische Erfahrung: 1994 bis 1999 Ratsmitglied.

Lokalpolitische Schwerpunkte: Liesborns Interessen in der Gemeindepolitik weiterhin vertreten und seine Weiterentwicklung fördern; Förderung und Unterstützung des Vereinslebens; Parteilübergreifender Ansprechpartner sein für den Bürger; Klimaschutz auf lokaler Ebene sinnvoll weiterführen und weiterentwickeln.

FDP

Vorname: Jennifer
Name: Mitzinger



Alter: 26
Beruf: Hauswirtschaftskraft
Familienstand: ledig
Kinder: 1
Lokalpolitische Erfahrung: Mit offenen Augen

durch die Gemeinde gehen. Und das alltägliche Geschehen beobachten. **Lokalpolitische Schwerpunkte:** Kinderbetreuung und Schulbildung.

AfD

Vorname: Christian
Name: Dr. Blex

Alter: keine Angaben
Beruf: keine Angaben
Familienstand: keine Angaben
Kinder: keine Angaben
Lokalpolitische Erfahrung: keine Angaben
Lokalpolitische Schwerpunkte: keine Angaben

„Die Glocke“ hat auch die AfD gebeten, Angaben zu ihren Wahlkreiskandidaten zu machen, doch sie lehnte ab.